



Inhaltsverzeichnis

1.	Arbeitsplatzstandorte	2
1.1	Begründung Arbeitsplatzzonen Glarus Nord	2
1.2	Arbeitszonenprofilierung	4
1.3	Arbeitsplatzstandorte Objektliste	49
1.4	Übersicht Arbeitsplatzstandorte	53



1. Arbeitsplatzstandorte

1.1 Begründung Arbeitsplattzonen Glarus Nord

Die Gemeinde Glarus Nord ist der wirtschaftliche Motor des Kantons Glarus. Dies schlägt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre nieder: Befanden sich im Jahr 2008 7'518 Arbeitsplätze in der nördlichsten Glarner Gemeinde, waren es im Jahr 2011 bereits 8'240 und 2013 8'308 Arbeitsplätze. In der Zeitspanne von 2008 bis 2013 entspricht dies einem Zuwachs von 790 Arbeitsplätzen. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt wird für das Jahr 2011 ein Wert von 6'688.8 ausgewiesen. Davon liegen 2'727.6 Vollzeitäquivalente in den Arbeitszonen und 3'961.2 Vollzeitäquivalente ausserhalb der Arbeitszonen (Stand Jahr 2011). Dies ist mitunter darauf zurückzuführen, dass das BFS alle öffentlichen und privaten Unternehmen und Arbeitsstätten der Landwirtschaft, der Industrie, des Gewerbes und des Dienstleistungssektors erfasst. Sowohl Arbeitsstätten der Landwirtschaft als auch öffentliche Unternehmen befinden sich meist in der Landwirtschaftszone bzw. in der Zone für öffentliche Bauten. Viele Dienstleister und selbständig Erwerbende sind in der Dorf- resp. erweiterten Dorfzone angesiedelt. Dies entspricht dem Ziel der Innentwicklung.

Im Jahr 2013 (aktuellste Daten des BFS) verfügte die Gemeinde über 1'268 Unternehmen, während es im Jahr 2008 noch 957 gewesen waren. Dies entspricht einem Zuwachs von 311 Unternehmen. Mit der Carlsberg Supply Company, der Confiseur Läderach AG, Elysator, GUMA, Etertub oder Hess Medizintechnik AG konnten in den vergangenen Jahren zudem namhafte Unternehmen in der Gemeinde Glarus Nord angesiedelt werden.

Diese Entwicklung erstaunt nicht: Mit der unmittelbaren Lage an der Autobahn A3 und dem Bahnverkehrsknotenpunkt Ziegelbrücke verfügt die Gemeinde Glarus Nord im kantonalen Vergleich einerseits über eine hervorragende geographische Ausgangslage für potenziell anzusiedelnde Unternehmen, andererseits bietet der Kanton Glarus insbesondere für juristische Personen eine äusserst moderate Besteuerung.

Damit die Gemeinde Glarus Nord seine Funktion als wirtschaftlicher Motor des Kantons wahrnehmen kann, sind in der Nutzungsplanung



entsprechend benötigte Flächen als Arbeitszone zu bezeichnen. Namentlich betrifft dies vor allem die Arbeitsplatzgebiete Jenny-Areal Niederurnen/Ziegelbrücke (Dienstleistungen), Biäsche Mollis (Gewerbe und Industrie) und Bilten (Gewerbe und Industrie).

Um eine Ansiedlung resp. um einen Neubau in der Gemeinde Glarus Nord bemühen sich gegenwärtig folgende grössere Firmen und Institutionen:

- Micarna	70'000m ²
- Marengo Swisshelicopter AG	5'000m ²
- Aerolite AG	4'000m ²
- casa technica AG (bestehend)	2'000m ²
- Orgelbau Mathis AG (bestehend)	2'000m ²

Dazu kommen verschiedene kleine und mittlere Unternehmen, die in den acht Ortsteilen der Gemeinde Standorte suchen.

Die Gemeinde Glarus Nord verfügt über ein zusätzlich wirtschaftlich bedeutendes und im regionalen Vergleich einzigartiges Asset: Den Flugplatz Mollis und das daran angrenzende Gebiet. Seit dem Rückzug der Armee im Jahr 2008 entwickelten sich am und um den Flugplatz Mollis aviatische und aviatiknahe wirtschaftliche Tätigkeiten. Diese nahmen seit dem Beschluss der Gemeinde Glarus Nord im Jahr 2012, den Flugplatz käuflich zu erwerben und in ein zivil genutztes Flugfeld zu überführen, nochmals stark zu.

Der Flugplatz Mollis stellt mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftsstandort von gesamtkantonalen Bedeutung dar. Mit dem lancierten Helikopter-Kompetenzzentrum, u.a. geprägt durch das Leuchtturmprojekt Marengo Swisshelicopter AG, entsteht für den Kanton Glarus die einzigartige Chance, einen Wirtschaftscluster von nationaler Ausstrahlung zu schaffen. Dies führt längerfristig zu mehreren hundert wertschöpfenden und qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen.

Damit diese Entwicklung einen erfolgreichen Abschluss nehmen kann, ist ein entsprechend verfügbares Arbeitsplatzgebiet am Flugplatz unabdingbar. Diese Arbeitsplatzzone darf in Anbetracht der besonderen Ausgangslage jedoch nicht in Konkurrenz zu weiteren Arbeitsplatzgebieten der Gemeinde treten.



Die Gemeinde strebt eine wirtschaftliche Entwicklung aller acht Ortschaften der Gemeinde an, daher sind entsprechende Arbeitszonen sicher zu stellen. Der Wirtschaftsstandort Glarus Nord dient bezüglich Arbeitsplätzen dem ganzen Kanton und unterstützt die kantonale Strategie, die Gemeinden Glarus und Glarus Süd vor allem als Wohnorte zu positionieren.

1.2 Arbeitszonenprofilierung

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick über die bestehenden und geplanten Arbeitszonen und Industriebrachen gegeben. Es werden Begründungen in Bezug auf die Nutzungseignung und -absichten, die Bedeutung, Erschliessungsqualität und Baureife der Arbeitszonen angeführt.



1.2.1 Arbeitsplatzstandort Bilten

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teilstandorte:

- 1: TS Industrie Süd
- 2: TS Industrie Nord + Ost
- 3: TS Industrie West

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Bahnhofzone
- Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche und überörtliche strassenmässige Erschliessung können als gut eingestuft werden. Die Zufahrt erfolgt ab Anschluss A3 Ausfahrt 43 Bilten über das übergeordnete Strassennetz. Die Industriegebiete Süd und Ost haben eine direkte Anbindung an den Autobahnvollanschluss. Die Zufahrt zum Industriegebiet West tangiert Wohngebiete.

ÖV: Teile der TS Industrie Süd und Ost liegen im Einzugsgebiet (300 m) der Bahnhaltestelle Bilten, was einer ÖV Güteklasse C entspricht, Teile der Industrie West liegen im Umkreis von 500 m derselben, was einer ÖV Güteklasse D entspricht. Sowohl Teile des Industriegebietes West als auch Süd liegen ausserhalb des Einzugsgebiets der Bahnhaltestelle Bilten und sind daher keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Die Beschäftigung am Arbeitsplatzstandort Bilten beträgt 486.1 Vollzeitäquivalente. Davon entfallen aktuell 110.8 VZÄ auf den TS Industrie Süd, 270.1 VZÄ auf den TS Industrie Ost und 105.2 VZÄ auf den TS Industrie West.

Bemerkungen

Der TS Industrie Süd ist erschlossen, teilweise bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 1.4 ha auf. Die Reserven sind in Privatbesitz. Aus dem Vorprüfungsbericht des Kantons geht hervor, dass die Gemeinde Glarus Nord zu viele Arbeitszonen aufweist. Aus diesem Grund wird die im rechtskräftigen Zonenplan ausgeschiedene Arbeitszone, über der eine Planungszone liegt, der Landwirtschaftszone zugeordnet. Gemäss Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife sind die beiden Reserveflächen baureif. Die Bereiche oberhalb der Linth-Escherstrasse sind der Empfindlichkeitsstufe IV zugeordnet, die Bereiche unterhalb der Strassenverbindung der Empfindlichkeitsstufe III nach LSV. Ein Teil der Reserve, die südlich der Linth-Escher-



Strasse liegt und an das bebaute Grundstück anschliesst, ist der Gefahrenzone 2 zugeordnet. Die Bauten der riposa AG als auch der Wannerit AG liegen in der Gefahrenzone 3, des Weiteren ist die Baute der Wannerit AG gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnisobjekt eingestuft. Die nördlich der Linth-Escher-Strasse liegende Arbeitszone wird durch den Hintergraben unterteilt.

Der TS Industrie Ost ist erschlossen, teilweise bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 2.3 ha auf, diese sind teilweise bereits baureif oder innert 5 Jahren baureif. Das Resilux-Areal ist der Gefahrenzone 3 zugewiesen. Das westliche Ende grenzt an den Biltnerbach und liegt damit in der Gefahrenzone 2. Die neu ausgeschiedene Gewässerraumzone tangiert die Arbeitszone nur minimal und hat keinen Einfluss auf die Nutzung. Auch am östlichen Rand wird das Gebiet minimal von einer neu ausgeschiedenen Gewässerraumzone tangiert, der ebenfalls keinen Einfluss auf die Nutzung hat. Gemäss Zonenplan gilt die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV.

Der TS Industrie West ist erschlossen, grösstenteils bebaut und weist eine nicht überbaute Reserve von 0.6 ha auf, die bereits baureif ist. Es gilt die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV. Ein Teil der Reserve entlang der Bahngleise liegt in der Gefahrenzone 2.

Profil

Heutiges Profil

Das Industriegebiet Bilten weist eine durchmischte Gewerbe- und Industriestruktur auf. Neben flächenintensiven Nutzungen, wozu beispielsweise das Resilux- oder Wannerit AG-Areal gezählt werden können, haben sich auch kleine Einzelunternehmen angesiedelt, wie beispielsweise nautic Sport oder die Klarer-Zwicky AG.

Auf dem TS Industrie Süd befinden sich Firmen aus dem Baugewerbe, Detailhandel und Bettwarenindustrie.

Es befinden sich Firmen aus dem Automobilgewerbe, Baugewerbe, Verpackungsindustrie, Detailhandel und aus der Elektronik am TS Industrie Ost.

Der TS West verfügt über Firmen der Medizinaltechnik, Detailhandel, Lebensmittelproduktion, Automobilgewerbe und Wasserverarbeitungsgewerbe.

Qualifizierung

Der Industriestandort Bilten hat aufgrund der Redimensionierungen im Rahmen der Richtplananpassung und der Anträge im Rahmen der Nutzungsplanung ganz wesentlich an Substanz und Bedeutung für künftige Ansiedlungen verloren.

Aufgrund der Ansiedlung internationaler Unternehmen, wie es Elysator, Etertub, GUMA, Etertub oder die Hess Medizintechnik AG, ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung. Mit rund 490 Vollzeitäquivalenten weist dieser Standort auch eine verhältnismässig grosse Anzahl Vollzeitäquivalente auf. Die Bedeutung des Arbeitsplatzstandortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort und Erschliessung nicht an Bedeutung verlieren.

Besonders der TS Industrie Ost kann als Industrie- und Produktionsstandort bezeichnet werden. Dieser weist eine gute, direkte Erschliessung mit wenig Querungen von Wohnmischgebieten und hinreichende Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen auf. Der TS Süd zeichnet sich besonders durch grössere Nutzungsflächen und eine direkte Erschliessung ohne Querung von Wohnmischgebieten aus. Die im Rahmen der Richtplanung erfolgte Beschränkung der Standorte ist aus wirtschafts-politischer Sicht zu bedauern, weil die Gemeinde Glarus Nord hier ein grosses Potenzial hätte.

Empfehlungen

Die TS West und Ost sind entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung der Arbeitszone der ES IV zuzuordnen. Die südlichen Bereiche des TS Süd sind der ES III zuzuordnen, weil sie relativ nah an Wohn-Mischgebieten liegen.

Die Erschliessung mit dem öffentlichen- und dem Lastenverkehr kann als gut bezeichnet werden, da weitaus mehr als alle erforderlichen Minimal Kriterien erfüllt sind.

An den TS West und Süd ist Detailhandel aufgrund der bestehenden Nutzungsstruktur nicht zweckmässig. Am Teilstandort Süd ist die Ansiedlung von Kleinbetrieben nur in untergeordnetem Umfang zu empfehlen.



Das Eigentum der unbebauten Parzellen ist weitgehend privat, wodurch die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt ist. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde ist in diesem Falle zielführend.

Strittig ist die Nutzung am TS Süd mittels eines emissionsstarken Industriebetriebs (LDA).

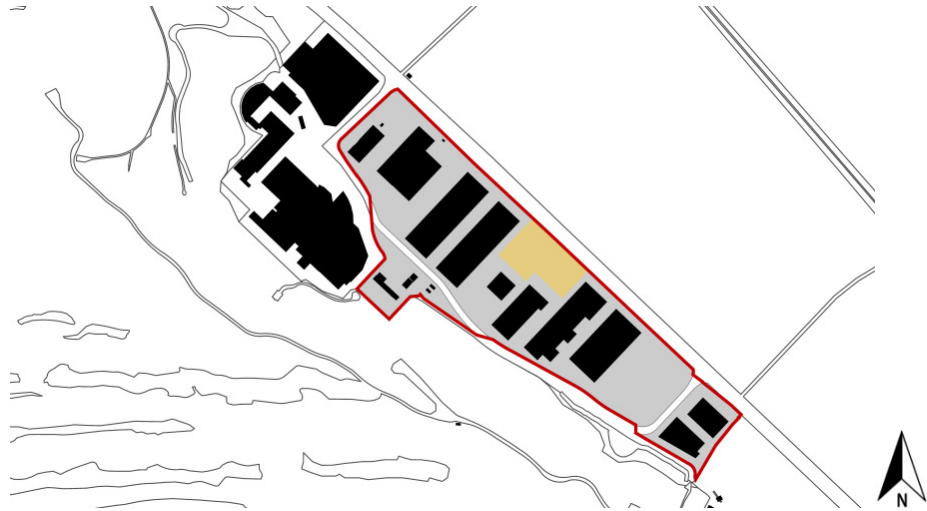


1.2.2 Arbeitsplatzstandort Unterer Fennen Niederurnen

Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über die Hauptverkehrsstrasse Badstrasse, dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 durch Bilten zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 43 Bilten und beansprucht durchschnittlich 4 Fahrminuten.

ÖV: Der Teilstandort ist keiner ÖV-Gütekategorie zugeordnet.

Wirtschaftlicher
Rahmen

Am Arbeitsstandort Unterer Fennen sind 118.5 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort im Fennen ist erschlossen und grösstenteils bebaut. Drei Parzellen sind noch nicht überbaut und können zu den Arbeitszonenreserven gezählt werden und werden im UEB als baureif beschrieben. Davon sind zwei in Privateigentum und eine ist im Eigentum der Gemeinde. Die Verfügbarkeit ist somit teilweise gegeben und muss teilweise noch abgeklärt werden. Diese Reserve weist eine Fläche von 0.3 ha auf. Ein Grossteil der bereits überbauten Parzellen liegt in der Gefahrenzone 3, vereinzelte Flächen liegen in der Gefahrenzone 2. Eine Teilfläche der Arbeitszonenreserven befindet sich ebenfalls in der Gefahrenzone 2.

Profil

Heutiges Profil

Am Arbeitsstandort unterer Fennen haben sich unter anderem Firmen der Baubranche, Fahrzeugtechnik und Automobilgewerbe angesiedelt. Des Weiteren befinden sich ein Freizeitzentrum und ein Nachtlokal am Standort.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Der Arbeitsplatzstandort im Fennen kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.

Der Standort ist bereits heute grösstenteils überbaut. Eine Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzung entsprechend ist zielführend.



Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.

Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken.

Aufgrund der bestehenden Erschliessungsqualität ist Detailhandel nicht zweckmässig.



1.2.3 Arbeitsplatzstandort Stuckenen Niederurnen

Ausgangslage

Lage	■ Arbeitszone
	■ Arbeitszonenreserve
	— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung verläuft über die Hauptverkehrsstrasse Badstrasse, dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 durch Bilten zum Autobahnanchluss A3 Ausfahrt 43 Bilten und beansprucht durchschnittlich 4 Fahrminuten.

ÖV: Der Arbeitsplatzstandort ist teilweise im Einzugsgebiet (1'000 m) der Bahnhaltestelle Ziegelbrücke, was einer ÖV Güteklasse C entspricht.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Unterer Fennen sind 36 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort Stuckenen ist erschlossen und grösstenteils bebaut. Eine Teilparzelle ist noch nicht überbaut und kann zu den Arbeitszonenreserven gezählt werden. Diese wird gemäss Stand Überbauung, Erschliessung und Baureife als baureif beschrieben und weist eine Fläche von 0.07 ha auf. Die Arbeitszonenreserve liegt im Eigentum der Glarimmag AG. Die Verfügbarkeit muss somit noch abgeklärt werden.

Ein Grossteil der bereits überbauten Parzellen liegt in der Gefahrenzone 2 resp. 3. Teile der Parzellen 1477 und 265 liegen in der Gefahrenzone 1. Die Arbeitszonenreserve befindet sich in der Gefahrenzone 3.



Profil	
Heutiges Profil	Am Arbeitsplatzstandort Stuckenen haben sich unter anderem Firmen der Baubranche, Fahrzeugtechnik und ein Dienstleister angesiedelt. Des Weiteren befindet sich eine Tennishalle am Standort.
Qualifizierung	Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer entsprechenden Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Der Arbeitsplatzstandort Stuckenen kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.
Empfehlungen	Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen. Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken. Aufgrund der bestehenden Erschliessungsqualität ist die Ansiedlung von Detailhandel nicht zweckmässig.



1.2.4 Arbeitsplatzstandort Untere Allmeind

Ausgangslage

Lage

■ Arbeitszone

— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung verläuft über die Ziegelbrück- und Allmeindstrasse, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Ziegelbrückstrasse welche in der Nationalstrasse N3 mündet und anschliessend zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen führt. Die Fahrt beansprucht durchschnittlich 4 Fahrminuten.

ÖV: Der Arbeitsplatzstandort liegt Einzugsgebiet (500 m) der Bahnhaltestelle Ziegelbrücke, was einer ÖV Güteklasse B entspricht.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Untere Allmeind sind 0 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort untere Allmeind ist erschlossen und bebaut.

Profil

Heutiges Profil

Die Parzelle liegt im Eigentum der Gemeinde und wird derzeit an die H. Grünfelder AG Gartenbau und Gartencenter verpachtet. Die nord-westlich angrenzenden Parzellen werden ebenfalls für Gartenbau bzw. den Produktverkauf verwendet.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Gemäss Bundesamt für Statistik sind rund 120.4 Vollzeitäquivalenzstellen im Zusammenhang mit der Gärtnerei direkt mit dem Arbeitsplatzgebiet verbunden.



	Der Arbeitsplatzstandort untere Allmeind kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen und der öffentlichen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen.</p>



1.2.5 Arbeitsplatzstandort Jenny-Areal Ziegelbrücke

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teilstandorte:

1: TS Weierguet

2: TS Weid

3: TS Süd

Brache Jenny-Areal

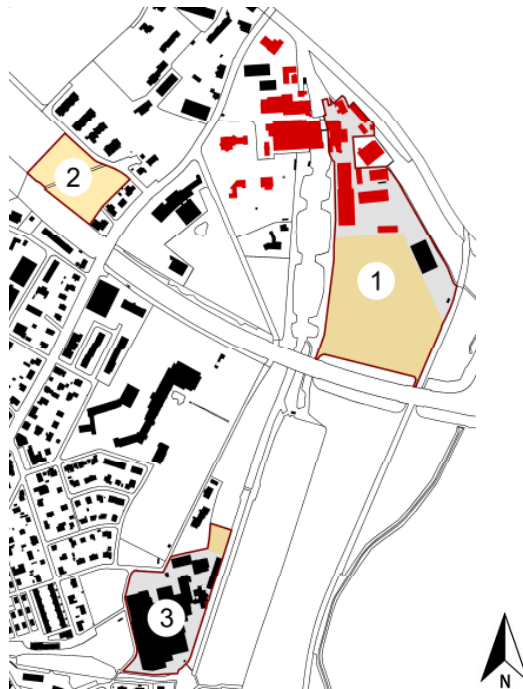
■ Arbeitszone

■ Arbeitszonenreserve

■ Brache

— Perimeter

Es ist anzumerken, dass in den nachfolgenden Standortbeschreibungen zwischen den Teilstandorten und der Brache Überschneidungen vorkommen.



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung an den TS und der Brache ist über Erschliessungsstrassen bzw. Land- und Fortwirtschastsstrassen gewährleistet. Für die Zufahrt zum TS Weierguet werden keine Wohngebiete tangiert. Die Zufahrt zu den TS Weid und Süd tangiert Wohngebiete. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz kann als mässig gut bewertet werden, da die direkteste Verbindung über die Verbindungsstrasse (Ziegelbrückstrasse) durch das Siedlungsgebiet Niederurnen führt. Die Fahrzeit zum nächstgelegenen Autobahnanschluss beträgt durchschnittlich 8 Fahrminuten.

ÖV: Der TS Süd liegt teilweise noch im Einzugsbereich 1000 m der Bahnhaltestelle Ziegelbrücke und teilweise im Einzugsbereich der Bushaltestelle Ziegelbrücke Post. Der TS Weierguet liegt im nördlichen Bereich im Einzugsbereich 500 m der Bahnhaltestelle Ziegelbrücke, der mittlere Bereich in einem Radius von 750 m und der südlichste Teil im Radius 1000 m. Diese Radien sind den Güteklassen A, B und C zuzuordnen. Der TS Weid liegt im Einzugsbereich (500 m) der Bahnhaltestelle Ziegelbrücke und im Einzugsbereich der Bushaltestelle Ziegelbrücke Post.



Wirtschaftlicher Rahmen	Am Arbeitsstandort Jenny-Areal sind 33.8 Vollzeitäquivalente beschäftigt, diese befinden sich ausschliesslich auf dem TS Süd.
Bemerkungen	<p>Der TS Süd ist erschlossen und grösstenteils überbaut. Die Arbeitszonenreserven betragen 0.1 ha. Diese sind im UEB als baureif innert 5 Jahren eingestuft. Gemäss kantonomaler Erhebung sind die Bauten als Verzeichnisobjekt (regional) eingestuft. Der TS befindet sich teilweise in der Grundwasserschutzzone S2 bzw. S3.</p> <p>Der TS Weierguet ist erschlossen und teilweise überbaut. Die Arbeitszonenreserven betragen 2.9 ha, diese werden gemäss UEB als baureif innert 5 Jahren bezeichnet. Die Reservefläche ist im Zonenplan als Zone mit Überbauungsplanpflicht ausgedehnt. Nach kantonaler Erhebung sind drei Objekte als Inventarobjekte und eines als Schutzobjekt eingestuft. Die neu ausgedehnte Gewässerraumzone der Linth – gemäss Projekt Linth 2000 – verläuft entlang der nordöstlichen Kante des Perimeters. Dieser tangiert die Arbeitszonenreserve nicht.</p> <p>Sowohl die Reservefläche am TS Süd als auch am TS Weiergut liegen in Privatbesitz desselben Eigentümers, die Verfügbarkeit ist zu prüfen.</p> <p>Der TS Weid ist erschlossen und nicht überbaut. Die Arbeitszonenreserven betragen 0.9 ha. Diese werden gemäss Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife als baureif bezeichnet. Die Reservefläche liegt im Besitz der Gemeinde, wodurch die Verfügbarkeit sichergestellt ist.</p>
Profil	
Heutiges Profil	<p>Das traditionelle Familienunternehmen, die Jenny Fabrics AG besteht seit Mitte des 19. Jahrhunderts am TS Weierguet und produziert auch heute noch Textilien.</p> <p>In den letzten 15 Jahren konnten grosse Teile der stillgelegten Gebäude auf dem Jennyareal einer neuen Nutzung zugeführt werden. Den Eigentümern liegt viel an einer qualitativ hochwertigen Entwicklung des Areals, zumal man im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) nationale Bedeutung aufweist. Daher liegen nur noch gewisse Bauten brach.</p> <p>Auch der TS Süd gehört zum Jenny-Areal in Niederurnen (Obere Fabrik).</p>
Qualifizierung	Das Ziel ist, das Jennyareal weiterzuentwickeln und die regionale Bedeutung zu erhalten. Im Umfeld der beiden TS fand bereits eine Umnutzung der ehemaligen Spinnerei- und Webbauten statt, wodurch diese erhalten werden können, dies soll nun auch auf dem TS Weierguet geschehen. Eine Erweiterung des Areals soll zur Förderung des Wirtschaftsstandortes Niederurnen beitragen. Ein Masterplan für das besagte Areal ist in Arbeit, womit eine langfristige Entwicklungsplanung begründet wird.
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zugeordnet.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind die erforderlichen Minimalkriterien erfüllt.</p> <p>Der östliche Bereich des TS Weiergut eignet sich aufgrund der hinreichenden Distanz zu Wohngebieten für die Ansiedlung stark emittierender Betriebe. Der westliche Bereich eignet sich für publikumsorientierte Nutzungen.</p> <p>Aufgrund der historischen Bedeutung des Jenny-Areals ist bei der Entwicklung des Standortes auf eine hochwertige Gestaltung hinzuwirken.</p>



1.2.6 Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal Niederurnen

Ausgangslage

Lage

-  Arbeitszone
-  Arbeitszonenreserve
-  Bahnhofzone
-  Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung des Areals wird über die Hauptverkehrsstrasse, bzw. Verbindungs-, Sammel- und Erschliessungsstrassen gewährleistet. Bei der Anfahrt zum Areal werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz kann als gut bewertet werden, da die Autobahnzufahrt 44 Niederurnen über die Hauptverkehrsstrasse in durchschnittlich 5 Fahrminuten erreichbar ist.

ÖV: Teile des Areals liegen im Einzugsgebiet 300 m oder 500 m des Bahnhofes Niederurnen und sind daher der ÖV-Güteklasse C oder D zugeordnet. Weitere Teile befinden sich im Radius 500 m desselben Bahnhofes und zählen daher zur ÖV-Güteklasse D. Die Erschliessung mit dem Öffentlichen Verkehr kann als gut bewertet werden.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Eternit-Areal sind 420.2 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal ist erschlossen und teilweise überbaut. Vereinzelte Arealteile im Norden befinden sich in der Gefahrenzone 2 bzw. 3. Die überbauten Bereiche des Areals sind als Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV ausgedehnt. Vereinzelte Bauten gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnis- respektive Inventarobjekte bezeichnet. Da der Mühlbach durch den Arbeitsplatzstandort fliesst und ein kleiner Gerinneausbau stattfindet, liegen Teile dieses Standortes in der Gewässerraumzone. Im Südlichen Teil befindet sich eine weitere kleine Randfläche in der neu ausgedehnten Gewässerraumzone.



	<p>Die Arbeitszonenreserven entsprechen einer Fläche von 2.3 ha und werden gemäss UEB als baureif in 5 bis 15 Jahren beschrieben. Die Fläche ist teils im Eigentum der Gemeinde und daher verfügbar. Ein kleinerer Teil der Arbeitszonenreserve ist im Eigentum eines Privatbesitzer, daher ist deren Verfügbarkeit im Einzelnen zu überprüfen.</p>
Profil	
Heutiges Profil	<p>Die Eternit (Schweiz) AG ist schon seit vielen Jahren am Standort angesiedelt. Es handelt sich dabei um einen Gebäudehüllenproduzenten (Dach und Fassaden).</p> <p>Neben der Eternit AG hat sich am TS Linthlisteg eine Metallschmiede niedergelassen.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung. Mit rund 420 Vollzeitäquivalenzstellen ist auch die Anzahl der Beschäftigten überdurchschnittlich hoch.</p> <p>Die Bedeutung des Standortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort die Bedeutung aufrechterhalten.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal kann als Industriestandort bezeichnet werden.</p>
Empfehlungen	<p>Die grössere Reservefläche am Arbeitsplatzstandort Eternit-Areal ist aufgrund der Nähe zu umliegenden Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Bezüglich der Erschliessungsqualität mit dem öffentlichen-, als auch mit dem Individualverkehr sind die Minimalanforderungen erfüllt.</p> <p>Detailhandel ist aufgrund der Bedeutung als Industriegebiet nicht zweckmässig.</p> <p>Das Eigentum ist teilweise öffentlich und teilweise privat. Für die privaten Flächen ist die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre in diesem Fall zielführend.</p>

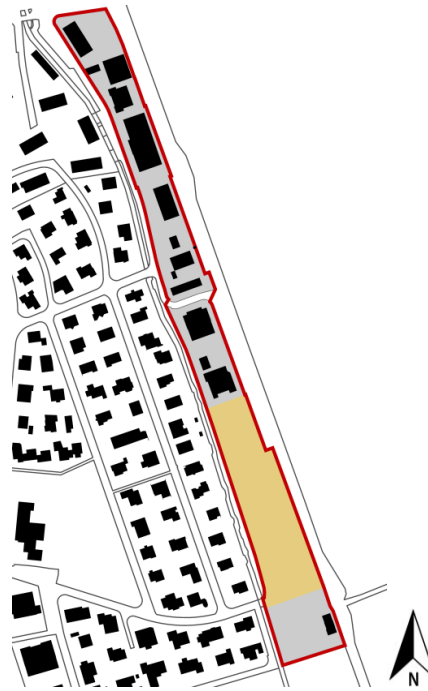


1.2.7 Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen

Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über die Verbindungsstrasse Flechsenstrasse und Erschliessungs- und Land- und Fortwirtschaftsstrassen. Bei der Anfahrt zum Arbeitsplatzstandort werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz verläuft über die Verbindungsstrasse Flechsenstrasse und Hochleistungsstrasse Nationalstrasse N3, welche zur Autobahnauffahrt 44 Niederurnen führt. Diese ist in durchschnittlich 8 Fahrminuten erreichbar.

ÖV: Der Arbeitsplatzstandort liegt in keinem Einzugsbereich von öffentlichen Verkehrsmitteln, daher ist dieser keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher
Rahmen

Am Arbeitsstandort Oberurnen Bahnlinie sind 19.6 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen und teilweise bebaut. Teile des Gebietes liegen in der Gefahrenzone 3. Die Arbeitszonenreserve entspricht einer Fläche von 0.8 ha, diese liegt in der Gefahrenzone 3 und ist im UEB als baureif innert 5 Jahren ausgewiesen. Die Fläche ist verfügbar, da sie im Eigentum der Gemeinde Glarus Nord ist. Die Zone ist als Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III nach LSV ausgediegt.

Profil

Heutiges Profil

Am besagten Arbeitsstandort haben sich Firmen aus unterschiedlichen Branchen angesiedelt, mitunter aus dem Autogewerbe, der Entsorgungsindustrie, des Fachhandels und Baugewerbe. Des Weiteren haben sich zwei Unternehmen stationiert, dazu zählen ein Heizölserviceanbieter und ein Fachhandel für Agrartechnik.



Qualifizierung

Mit knapp 20 Vollzeitäquivalenzbeschäftigten sind im Vergleich zu anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord sehr wenig Arbeitstätige am Arbeitsplatzstandort beschäftigt.

Aufgrund des Potenzials, welches mitunter durch die Arbeitszonenreserven zu begründen ist, ist davon auszugehen, dass dieser Arbeitsplatzstandort künftig noch an Bedeutung gewinnen wird.

Der Standort kann als Gewerbestandort bezeichnet werden.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen. Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen.

Die Ansiedlung von Detailhandel ist aufgrund der Lage und Erschliessung ausgeschlossen. Publikumsorientierte Nutzungen sind dennoch denkbar, jedoch sind in diesem Fall Verbesserungen in Bezug auf die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr anzustreben.

Aufgrund der bestehenden Nutzung und der Lage des Arbeitsplatzstandortes sind Detailhandel und stark emittierende Betriebe nicht zweckmässig. Die Übergänge zu den Wohngebieten sind sensibel zu gestalten.



1.2.8 Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teile:
Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels
Brache Spinnerei

Arbeitszone
Arbeitszonenreserve
Brache
Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung erfolgt über die Hauptverkehrsstrasse Nationalstrasse N3 und Erschliessungs- und Sammelstrassen. Bei der Anfahrt des TS werden keine Wohnzonen tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz verläuft über die Hauptverkehrs- bzw. Hochleistungsstrasse Nationalstrasse N3, welche zur Autobahnauffahrt 44 Niederurnen führt. Diese ist in durchschnittlich 5 Fahrminuten zu erreichen.

ÖV: Der Arbeitsplatzstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels liegt teilweise im Einzugsgebiet 300 m der Buslinie 511 und 512, Haltestelle Näfels, Lintharena. Der Standort wird der Güteklasse D zugeordnet. Die Brache der Spinnerei Oberurnen / Grütli liegt im Einzugsgebiet 300 m der Haltestelle Oberurnen Im Grütli und wird daher der ÖV-Güteklasse D zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels sind 177.7 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Auf dem Areal der Spinnerei Oberurnen / Grütli sind 16.53 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen, grösstenteils überbaut und weist eine Arbeitszonenreserve von 0.3 ha auf. Gemäss UEB ist diese in 5 bis 15 Jahren baureif. Diese ist Eigentum der Gemeinde, daher ist die Verfügbarkeit gegeben.

Die Spinnerei Oberurnen / Grütli ist im Westen und Osten von einer Gewässerraumzone gesäumt. Die grösste Baute auf der Brache wird im Zonenplan als Schutzobjekt bezeichnet. Das Grundstück liegt in der erweiterten Dorfzone in der Ebene (ES III) und



weist eine Fläche von 15'000 m² auf. Die Geschossfläche misst 6'500 m². Die westlichen Bauten der Brache befinden sich in der Gefahrenzone 3 resp. 2. Im neuen Zonenplan wird die Überbauungsplanpflicht aufgehoben.

Profil

Heutiges Profil

Am Arbeitsstandort Bahnlinie Oberurnen/Näfels haben sich unter anderem Dienstleister im Bereich Reisen und Treuhand, ein Museum, Fachhändler aus den Bereichen Freizeit und Hobby und Unternehmen aus der Bau- und Veranstaltungsbranchen angesiedelt.

Die ehemalige Brache wird heute als Gewerbezentrum genutzt. In den Bauten haben sich unterschiedliche Gewerbeunternehmen und Büros angesiedelt.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzbeschäftigten.

Aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort und Erschliessung dürfte der Standort die Bedeutung halten können. Insbesondere in Anbetracht dessen, dass gemäss Angaben der Gemeinde Glarus Nord, das bereits am Standort positionierte Unternehmen Orgelbau Mathis sich ansiedeln möchte.

Der Standort kann als Gewerbe- und teilweise Produktionsstandort bezeichnet werden. Daher sind eine gute Erschliessung mit wenig Querung von Wohngebieten und eine angemessene Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen zielführend.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung und der Nähe zu den Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen

Es ist darauf Wert zu legen, dass eine stärkere Differenzierung der verschiedenen Nutzungen entsprechend der Lage zu angrenzenden Wohngebieten stattfindet.

Das Eigentum ist weitgehend öffentlich und das Land ist damit verfügbar. Bezüglich der Brache Spinnerei ist jedoch eine Mobilisierung der inneren Reserven zu betreiben.



1.2.9 Arbeitsplatzstandort Näfels Nord

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsplatzstandort umfasst folgende Teilstandorte:
1: TS Industrie Nord
2: TS Riet

■ Arbeitszone
■ Arbeitszonenreserve
— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung ist als gut einzustufen. Die Teilstandorte werden von Norden über die Industriestrasse bzw. Schwärzistrasse erschlossen, dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Erschliessung von Süden funktioniert über die örtlichen Hauptverkehrs- bzw. Verbindungs- und Sammelstrassen, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht durchschnittlich 3 Minuten Fahrzeit.

ÖV: Die südliche Spitze des TS Industrie Nord liegt im Einzugsgebiet (500 m) des Bahnhofes, dies entspricht einer Güteklasse D. Der TS Riet ist keiner Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsplatzstandort Näfels Nord sind insgesamt 216.9 Vollzeitäquivalente beschäftigt. Davon entfallen 216.1 VZÄ auf den TS Industrie Nord und 0 VZÄ auf den TS Riet.

Bemerkungen

Der TS Industrie Nord ist erschlossen, überbaut und ist im südlichen Bereich der Empfindlichkeitsstufe IV und im nördlichen Bereich der Empfindlichkeitsstufe III zugeordnet.

Der TS Riet ist erschlossen und weist noch Reserven von 1.5 ha auf. Die Flächen werden im UEB als baureif innert 5 Jahren bezeichnet. Diese sind in Besitz von einem Privateigentümer. Die Verfügbarkeit ist im Einzelnen zu klären.



Profil	
Heutiges Profil	<p>Am TS Industrie Nord haben sich unter anderem flächenintensive Gewerbe und Industrien angesiedelt, dazu zählen Handelspartner in Industrie, Gewerbe und Bau, Gemüse- und Fruchtehandel, Baugewerbe, Autogewerbe und ein Dienstleister im Bereich Druck.</p> <p>Der TS Riet ist heute noch unbebaut und weist Flächen für zukünftige Arbeitszonennutzung auf.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler bis kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässigen grossen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Die Bedeutung des Standortes dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Erschliessung (Stichstrasse) künftig noch an Bedeutung gewinnen.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzt mit Potenzial für die Profilierung als Industrie- oder Gewerbestandort beschrieben werden, da eine direkte Erschliessung mit wenig Querung von Wohnmischgebieten, grössere Nutzungsflächen und eine hinreichende Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen bestehen.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen, sofern die geplante Stichstrasse umgesetzt wird. Bezüglich Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind die erforderlichen Minimalkriterien erfüllt.</p> <p>Die grossteiligen Reserveflächen eignen sich für eine strategische Ansiedlung von Grossbetrieben mit grosser Wertschöpfung. Aufgrund der hinreichenden Distanz zu Wohngebieten eignen sich die Flächen für stärker emittierende Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



1.2.10 Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte

Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung ist als gut einzustufen. Die Teilstandorte werden von Norden über die Industriestrasse bzw. am Linthli erschlossen, dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Erschliessung von Süden funktioniert über die örtlichen Erschliessungsstrassen, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht durchschnittlich 4 Fahrminuten.
ÖV: Der südliche Bereich des Arbeitsplatzstandortes Näfels Mitte liegt im Einzugsgebiet (500 m) des Bahnhofes. Weitere Teile dieses Arbeitsplatzstandortes liegen im Einzugsgebiet (300 m) der Buslinie. Das entspricht einer ÖV-Güteklasse C bzw. D.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Näfels Mitte sind insgesamt 181 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsstandort Näfels Mitte ist erschlossen und weist noch nicht überbaute Reserve von 0.7 ha auf, die im UEB als baureif bezeichnet wird. Alle Reserven sind in Privatbesitz, daher ist die Verfügbarkeit einzeln zu überprüfen. Gemäss kantonaler Erhebung weist der Arbeitsplatzstandort drei Bauten auf, die als Verzeichnisobjekte bezeichnet werden. Im südlichen Teil auf Höhe der alten Korkfabrik ist neu eine Gewässerraumzone ausgeschieden, da das Gewässer offengelegt werden soll. Das Vorhaben wird im Rahmen der Teilrevision Korkfabrik Näfels genauer abgehandelt.



Profil	
Heutiges Profil	<p>Es zeigt sich eine sehr durchmischte Gewerbestruktur am Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte. Es befinden sich Firmen aus dem Autogewerbe, der Verpackungsindustrie, der Brandschutz- und Sicherheitsindustrie und der Gebäudetechnik auf dem Areal.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässig grossen Anzahl Vollzeitäquivalentstellen.</p> <p>Aufgrund der Lage und des bestehenden Gewerbes ist davon auszugehen, dass der Arbeitsplatzstandort Näfels Mitte die Bedeutung halten kann.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzter Standort mit Potenzial für die Profilierung als Gewerbestandort bezeichnet werden, da eine angemessene Distanz zu lärmempfindlichen Nutzungen und eine Erschliessung mit möglichst wenigen Querungen von Wohnmischgebieten bestehen.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung und der Nähe zu Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine weiteren spezifischen Massnahmen zu treffen. Auch bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind die erforderlichen Minimal Kriterien erfüllt.</p> <p>Aufgrund der am Standort bestehenden Nutzungen ist auf die Ansiedlung von Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs zu verzichten. Die Reserven eignen sich für kleine und mittlere Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



1.2.11 Arbeitsplatzstandort Näfels Süd

Ausgangslage

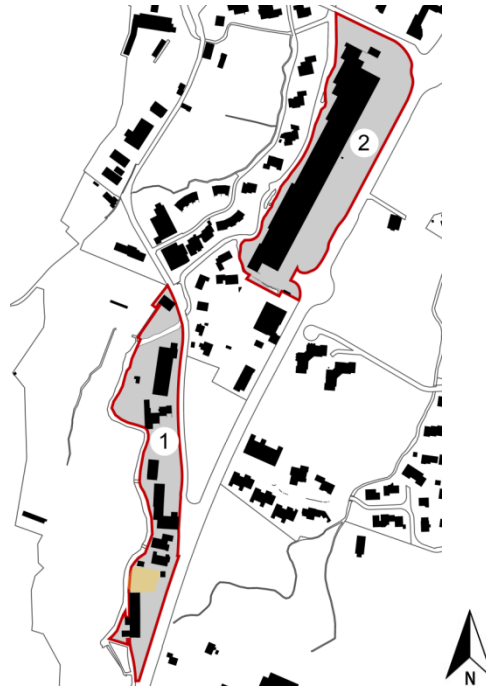
Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teilstandorte:

- 1: TS Schneisingen
- 2: TS Krumm

Legende:

- Arbeitszone (grau)
- Arbeitszonenreserve (gelb)
- Perimeter (rot)



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut bewertet werden. Der Arbeitsstandort ist ab Ende der Nationalstrasse N3 über die örtlichen Erschliessungsstrassen angebunden, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die überörtliche Strassenerschliessung erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht rund 10 Minuten Fahrzeit.

ÖV: Die TS Schneisingen und Krumm liegen im Einzugsbereich der Buslinie 501 und 502 (300 m, Güteklasse D). Die Anbindung an den Öffentlichen Verkehr des Arbeitsplatzstandortes Näfels Süd ist als gut einzustufen.

Wirtschaftlicher Rahmen

Insgesamt sind 85.7 Vollzeitäquivalente am Arbeitsplatzstandort Näfels Süd beschäftigt. Davon fallen 49.3 VZÄ auf den TS Krumm und 36.4 VZÄ auf den TS Schneisingen.

Bemerkungen

Die beiden TS sind erschlossen. Der TS Krumm ist überbaut und weist keine Reserven mehr auf. Der TS Schneisingen ist grösstenteils überbaut und weist nur noch eine kleine Reserve von 0.07 ha auf. Diese ist gemäss Übersicht über den Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife baureif.

Für den TS Krumm gibt es einen rechtskräftigen Überbauungsplan.

Sowohl der TS Krumm als auch der TS Schneisingen werden von einer neu ausgedehnten Gewässerraumzone tangiert. Diese verläuft am westlichen Rand des TS Krumm und betrifft besonders den südlichen und nördlichen Teil des TS Schneisingen. Zusätzlich befinden sich Teile des TS Schneisingen in der Gefahrenzone 2 bzw. 3.



Profil	
Heutiges Profil	<p>Am TS Schneisingen haben sich unterschiedliche Gewerbebetriebe aus den Bereichen Bau, Gartenbau und Automobilgewerbe angesiedelt.</p> <p>Am TS Krumm befindet sich ein Fachmarktzentrum mit unterschiedlichen Detailhändlern.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung.</p> <p>Der TS Krumm kann als Gewerbebestandort für den Detailhandel bezeichnet werden. Hier sind publikumsintensive Nutzungen weiterhin zu erhalten.</p> <p>Der TS Schneisingen kann als Gewerbebestandort bezeichnet werden. Da die Reservefläche sehr kleinteilig ist, eignet sich diese nur für entsprechende Betriebsgrössen.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung und aufgrund der angrenzenden Lage zu Wohngebieten einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuweisen.</p> <p>Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und dem Lastenverkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken.</p>



1.2.12 Industriebrache Zschokke, Näfels

Ausgangslage

Lage

■ Brache



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut eingestuft werden. Der Arbeitsstandort ist ab Ende der Nationalstrasse N3 über die örtlichen Erschliessungsstrassen angebunden, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die überörtliche Strassenerschliessung erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht rund 10 Minuten Fahrzeit.

ÖV: Die Brache liegt im Umkreis von 300 m des Bahnhofes Näfels-Mollis und ist damit der ÖV-Güteklasse C zugeordnet.

Wirtschaftlicher
Rahmen

Auf dem ehemaligen Zschokke-Areal sind derzeit nur 7.44 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Gemäss neuem Zonenplan liegt das Areal in der Zone für höhere Bauten. Am westlichen Rand neben den Gleisen des Bahnhofes ist eine neue Erschliessungsstrasse (Stichstrasse) geplant. Die grösste Baute auf dem Areal wird gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnisobjekt bezeichnet. Das Areal wird im Osten von einer ausgedehnten Gewässerraumzone begrenzt.

Die Grundstücksfläche der Brache misst 31'000 m². Die Geschossfläche beträgt 4'700 m².

Profil

Heutiges Profil

Es liegt eine Projektstudie zum Zschokkeareal vor. Geplant sind sowohl Geschäfts- als auch Wohnbauten. Die Umsetzung dieser ist bis auf weiteres vertagt, bis ein genehmigter Überbauungsplan vorliegt. Im Rahmen der Umnutzung der Industriebrache Zschokke sind Zwischennutzungen angesiedelt.

Qualifizierung

Der Escherpark soll umgesetzt werden, um das Potenzial des Areals auszuschöpfen. Das Potenzial liegt in der besonderen Lage, welche in Zukunft eine Zentrumsfunktion übernehmen könnte. Mitunter wirkt sich die projektierte Stichstrasse besonders standortfördernd aus. Geplant sind sowohl Gewerbe, Dienstleistungen als auch Wohnbau.



Empfehlungen






Über einen Architekturwettbewerb mit Umsetzung in einem Überbauungsplan soll die Industriebrache Zschokke zu einem neuen Zentrum für Wohnen und Arbeiten (Dienstleistung) umfunktioniert werden.

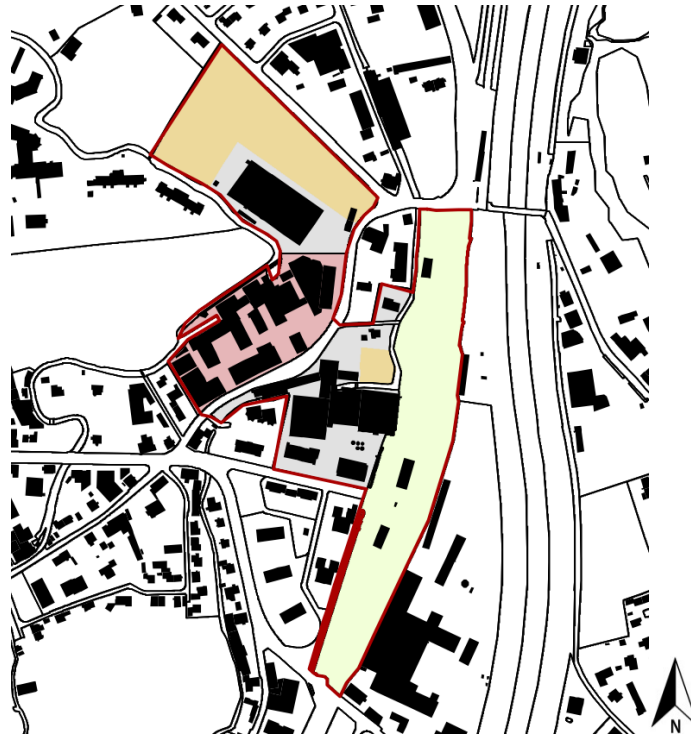


1.2.13 Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern Näfels

Ausgangslage

Lage

-  Arbeitszone
-  Arbeitszonenreserve
-  Teilgebiet mit Spezialbestimmungen
-  Bahnhofzone
-  Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut bewertet werden. Der Arbeitsplatzstandort wird über die Hauptverkehrs- bzw. Verbindungs-, und Sammelstrassen erschlossen. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht durchschnittlich 5 Fahrminuten.

ÖV: Die TS liegen teilweise im Einzugsgebiet von 300 m bzw. 500 m des Bahnhofs Näfels-Mollis und entsprechen daher einer Güteklasse C und D.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern sind insgesamt 128.8 Vollzeitäquivalente beschäftigt. Davon entfallen 13.1 VZÄ auf die Bahnhofzone.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort ist erschlossen und weist eine kleine und eine grössere nicht überbaute Arbeitszonenfläche auf. Die kleine Reserve misst 0.1 ha und ist im UEB als baureif eingestuft und ist in Privatbesitz, weshalb die Verfügbarkeit zu klären ist. Die grössere Arbeitszonenreserve misst 1.5 ha und ist im Stand der Überbauung, Erschliessung und Baureife als baureif innert 5 Jahren ausgewiesen. Die totale Arbeitszonenreserve des Standortes Mühlhäusern entspricht einer Fläche von 1.6 ha. Des Weiteren werden gemäss kantonaler Erhebung die Halle der Fritz-Landolt AG als Verzeichnisobjekt (regional) und die Baute der Ragotti+Arioli Print GmbH und ein weiteres Gebäude als Inventarobjekte bezeichnet. Im Süden des Arbeitsplatzstandortes ist eine



	<p>Gefahrenzone 3 ausgeschieden. Eine Gewässerraumzone tangiert die Arbeitszonenreserve am südlichen Rand.</p> <p>Das Teilgebiet (mit Spezialbestimmungen) des ehemaligen, teilweise erhaltenen Fabrikareals Landolt wird bereits heute gemischt genutzt. Das Areal liegt zwar in der erweiterten Dorfzone in der Ebene, soll aber künftig als Wohngebiet (max. 50% Hauptnutzfläche) und als Arbeitsplatzgebiet (min. 50% Hauptnutzfläche Arbeitsplätze) genutzt werden. Der Fokus liegt auf Gewerbe und Dienstleistung.</p>
Profil	
Heutiges Profil	<p>Am Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern hat sich die Fritz Landolt AG, die Vlies herstellt, angesiedelt. Eine kleinere Fläche beansprucht die Ragotti+Arioli Print GmbH, ein Architekturbüro und eine Bank.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von mittlerer regionaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer mittleren Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Mühlhäusern kann als Industrie- und Produktionsstandort beschrieben werden, dabei sind publikumsorientierte Nutzungen für die Arbeitszonenreserven nicht auszuschliessen. Aufgrund der im Zufahrtbereich liegenden Wohngebiete, ist hingegen auf publikumsintensive Nutzungen zu verzichten. Es ist auf die sorgfältige Weiterentwicklung des Gebietes zu achten. Insbesondere die Übergänge zum Wohnen sind sensibel zu gestalten.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Auch bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und dem Lastenverkehr sind die erforderlichen Minimalkriterien erfüllt.</p> <p>Aufgrund der nahen Lage zu Wohngebieten sind stark emittierende Betriebe nicht zulässig. Des Weiteren sind die Übergänge zu besagten Wohngebieten sensibel zu gestalten.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



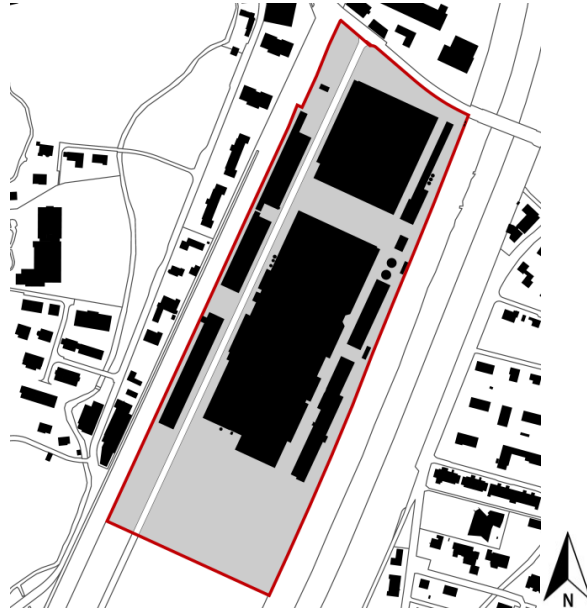
1.2.14 Arbeitsplatzstandort Netstal Maschinen AG, Näfels

Ausgangslage

Lage

■ Arbeitszone

— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut eingestuft werden. Der Arbeitsstandort ist ab Ende der Nationalstrasse N3 über die örtlichen Erschliessungsstrassen angebunden, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die überörtliche Strassenerschliessung erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und beansprucht rund 10 Minuten Fahrzeit.

ÖV: Der TS Netstal-Maschinen liegt teilweise im Umkreis von 300 m (Güteklasse C) oder 500 m (Güteklasse D) Radius des Bahnhofes Näfels-Mollis, der südlichste Teil ist keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Insgesamt sind 481.2 Vollzeitäquivalente am Arbeitsstandort beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsstandort ist erschlossen und überbaut. Daher weist dieser Arbeitszonenstandort keine Reserven auf. Gemäss Zonenplan wird die Empfindlichkeitsstufe IV nach LSV zugeordnet.

Profil

Heutiges Profil

Das Unternehmen Netstal Maschinen AG hat sich auf dem TS Netstal-Maschinen angesiedelt. Es handelt sich hierbei um ein internationales Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus und der Kunststoffproduktion.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von grösserer kantonaler wirtschaftlicher Bedeutung mit einer verhältnismässig grossen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen. Die Wichtigkeit des Standortes ist bereits überdurchschnittlich und dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich der Lage und Erschliessung (Stichstrasse) künftig die Bedeutung halten können.

Es handelt sich um einen Industrie- und Produktionsstandort. Eine gute Erschliessung und Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr ist bereits gegeben.



Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.

Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen und dem Lastenverkehr sind die erforderlichen Minimalkriterien erfüllt.

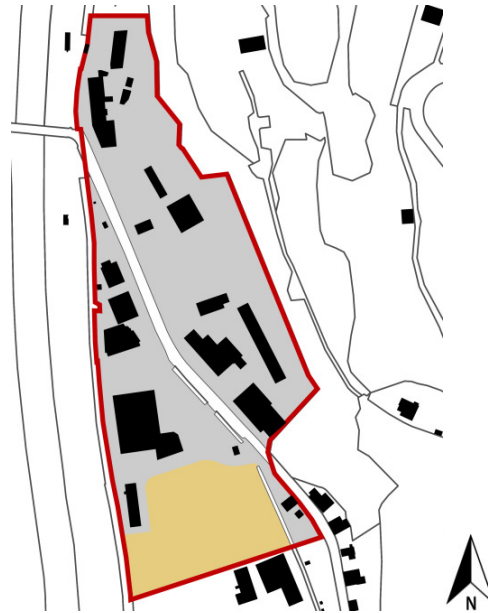


1.2.15 Arbeitsplatzstandort Mollis Nord

Ausgangslage

Lage

- Arbeitszone
- Arbeitszonenreserve
- Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung ist als gut einzustufen. Der Standort wird von Norden über die Schwärzistrasse erschlossen, dabei werden keine Wohngebiete tangiert. Die Erschliessung von Süden erfolgt über die örtlichen Erschliessungsstrassen und tangiert Wohngebiet. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz erfolgt über die Nationalstrasse N3 zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen. (Fahrzeit durchschnittlich 7 Minuten)

ÖV: Der Arbeitsstandort Mollis Nord liegt teilweise im Einzugsgebiet von 300 m bzw. 500 m des Bahnhofes Näfels-Mollis, diese Bereiche sind der Güteklasse C bzw. D zuzuweisen.

Wirtschaftlicher
Rahmen

Es sind 30.6 Vollzeitäquivalente am Arbeitsplatzstandort Mollis Nord beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsstandort ist erschlossen und weist noch eine kleine Arbeitszonenreserve von 0.5 ha auf. Diese ist in Privatbesitz, weshalb die Verfügbarkeit im Einzelnen zu überprüfen ist. Im Osten grenzt der TS an Wald. Eine Gewässerraumzone verläuft am östlichen Rand der Arbeitszonenreserve, wobei die Nutzung nicht beeinträchtigt wird, eine weitere neu ausgeschiedene Gewässerraumzone befindet sich am westlichen Rand des Perimeters, dieser hat jedoch keine einschränkende Wirkung auf die vorhandenen Nutzung. Für die nicht überbaute Reserve im Süden besteht eine Folgeplanpflicht. Gemäss Stand Überbauung, Erschliessung und Baureife sind diese Flächen in 5 bis 15 Jahren baureif.



Profil	
Heutiges Profil	Heute befinden sich Firmen aus dem Auto-, Landmaschinen- und Baugewerbe am beschriebenen Standort. Im nördlichen Bereich befindet sich zudem ein Restaurant.
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der oben beschriebene Standort Mollis Nord von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Die durchschnittliche Bedeutung des Standortes dürfte aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Standort und Erschliessung künftig bestehen bleiben.</p> <p>Für den Gewerbestandort ist eine sorgfältige Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzung entsprechen, zielführend.</p>
Empfehlungen	<p>Der Arbeitsstandort ist entsprechend der heutigen Nutzung und der künftig geplanten Ausrichtung der Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.</p> <p>Aufgrund der peripheren Lage und der Erschliessungsqualität ist auf Detailhandel zu verzichten. Die Fläche eignet sich für Klein- bis Mittelunternehmen ohne starke Emissionen.</p> <p>Da die Arbeitszonenreserve in Privatbesitz ist, ist die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt. Für eine erfolgreiche Ansiedlung eines neuen Gewerbeunternehmens ist es zielführend für die Gemeinde das Bauland zu mobilisieren.</p>



1.2.16 Arbeitsplatzstandort Mollis

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teilstandorte:

- 1: TS Grüt
- 2: TS Allmeind

Legende:

- Arbeitszone (grau)
- Arbeitszonenreserve (gelb)
- Perimeter (rot)



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut eingestuft werden. Der Arbeitsstandort ist über die Hauptverkehrsstrasse bzw. Verbindungs- und Erschliessungsstrassen angebunden. Dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Zufahrt zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und damit zum überörtlichen Strassennetz, beansprucht durchschnittlich 7 Fahrminuten.

ÖV: Der TS Grüt liegt in keinem Einzugsbereich von Bus- oder Bahnhaltestellen. Der TS Allmeind liegt im Einzugsbereich (300 m) der Bushaltestelle Mollis Baumgartenstrasse und ist daher der Güteklasse D zuzuordnen.

Wirtschaftlicher Rahmen

Die Beschäftigung am Arbeitsplatzstandort Mollis beträgt 180.4 Vollzeitäquivalente. Davon entfallen 64.6 VZÄ auf den TS Grüt und 115.8 VZÄ auf den TS Allmeind.

Bemerkungen

Der TS Grüt ist erschlossen, grösstenteils überbaut und weist eine nicht bebaute Arbeitszonenreserve mit einer Fläche von 1.5 ha auf. Gemäss UEB ist diese baureif. Am Rand der Arbeitszone und quer (Ost-West) durch die Arbeitszone ist eine Gewässerraumzone ausgeschieden. Im Rahmen des bereits konkretisierten Revitalisierungsprojektes des Bodenwaldbaches der casa vita AG wurde die Baulinie für ein künftiges Bauprojekt festgelegt. Die Revitalisierung des Bodenwaldbaches wurde durch die Gemeinde geprüft. Es sind keine offensichtlichen Konflikte erkennbar. Teile der unbebauten Reserve liegen in der Gefahrenzone 2, weitere Teile der bebauten Fläche liegen in der Gefahrenzone 2 oder 3 und in der Grundwasserschutzzone S3.



	<p>Eigentümer der Reserven ist teilweise die Gemeinde oder Unternehmer, welche sich am selben TS oder am TS Flugplatzareal Mollis angesiedelt haben. Die Verfügbarkeit dieser Flächen ist im Einzelfall zu klären.</p> <p>Der TS Allmeind ist erschlossen und überbaut. Der TS wird von einer ausgeschiedenen Gewässerraumzone durchquert. Gemäss kantonaler Erhebung ist eine Baute am TS Allmeind als Verzeichnisobjekt deklariert.</p>
Profil	
Heutiges Profil	<p>Der TS Grüt verfügt hauptsächlich über Unternehmen der Baubranche.</p> <p>Am TS Allmeind befinden sich unterschiedliche Unternehmen aus dem Baugewerbe, Detailhandel, Dienstleister im Bereich Marketing und ein Autohaus.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der oben beschriebene Standort mit einer verhältnismässig grossen Vollzeitäquivalenzbeschäftigung von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung.</p>
Empfehlungen	<p>Entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung des Standortes ist eine Ausscheidung als Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zu empfehlen.</p> <p>Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken.</p> <p>Die Fortführung der gewerblichen Nutzungsstruktur am Arbeitsstandort Mollis ist zweckmässig.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat, wodurch die Verfügbarkeit nicht a priori sichergestellt ist. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



1.2.17 Arbeitsplatzstandort Mollis Süd

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst

Arbeitszone

folgende Teilstandorte:

Arbeitszonenreserve

1: TS Haltenguet

Perimeter

2: TS Chliallmeind



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als gut eingestuft werden. Der Arbeitsstandort ist über die Hauptverkehrsstrasse bzw. Verbindungs- und Erschliessungsstrassen angebunden. Die Zufahrt zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und damit zum überörtlichen Strassennetz, beansprucht durchschnittlich 9 Fahrminuten.

ÖV: Der Arbeitsstandort Mollis Süd liegt in keinem Einzugsbereich von Bus- oder Bahnhaltestellen.

Wirtschaftlicher Rahmen

Die Beschäftigung am Arbeitsplatzstandort Mollis Süd beträgt 90.2 Vollzeitäquivalente. Davon entfallen rund 7.9 VZÄ auf den TS Chliallmeind und 82.3 VZÄ auf den TS Haltenguet.

Bemerkungen

Der TS Haltenguet ist erschlossen und bebaut. Der nördlichste Abschnitt des Streifens liegt in einer ausgeschiedenen Gewässerraumzone und der Gefahrenzone 1, das Baureglement sieht für diese Zonen besondere Bestimmungen vor.

Der TS Chliallmeind ist erschlossen und bebaut. Entlang des westlichen Randes ist eine Gewässerraumzone und eine Gewässerschutzzone S3 ausgeschieden.

Profil

Heutiges Profil

Der TS Haltenguet dient primär als Abbaugebiet. Neben dem Abbaubetrieb Hartschotterwerk Haltenguet AG hat sich ein Strassenbauunternehmen angesiedelt.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort aufgrund des regional tätigen Strassenbauunternehmens von regionaler



wirtschaftlicher Bedeutung. Mit rund 90 Vollzeitäquivalenzstellen ist der Standort bezüglich Beschäftigung jedoch lediglich von kommunaler Bedeutung.

Der TS Haltenguet kann als Industrie- und Produktionsstandort bezeichnet werden, während der TS Chliallmeind ein Gewerbestandort ist.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.

Aufgrund der vorhandenen strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen und dem Schwerverkehr sind Verbesserungen anzustreben.

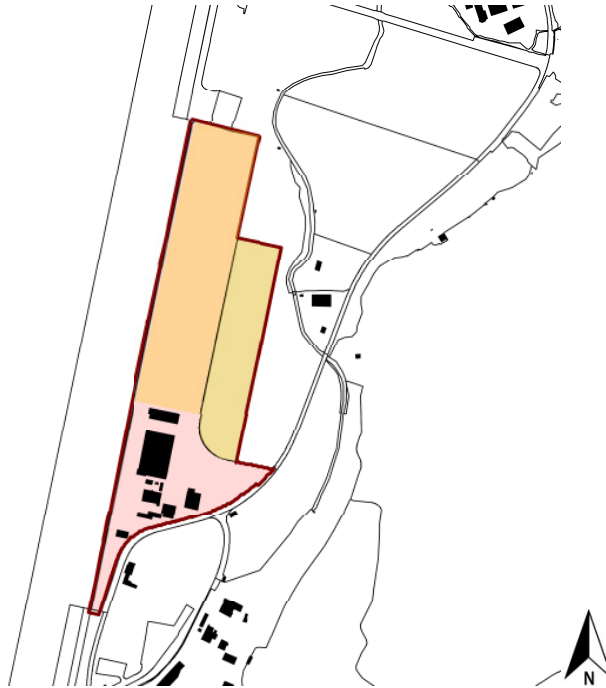


1.2.18 Arbeitsplatzstandort Flugplatzareal Mollis

Ausgangslage

Lage

-  Arbeitszone
-  Arbeitszonenreserve
-  Flugplatzzone A
-  Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Strassenerschliessung kann als genügend eingestuft werden. Der Arbeitsstandort ist über die Netstalerstrasse von Norden und die Molliser Strasse von Süden angebunden, dabei werden Wohngebiete tangiert. Die Zufahrt zum Anschluss A3 Ausfahrt 44 Niederurnen und damit zum überörtlichen Strassennetz, beansprucht durchschnittlich 10 Fahrminuten.

ÖV: Der Arbeitsstandort Flugplatzareal Mollis liegt derzeit nicht im Einzugsbereich von Bus- oder Bahnhaltestellen.

Wirtschaftlicher Rahmen

Die Beschäftigung am Arbeitsstandort Flugplatzareal Mollis beträgt 20.4 Vollzeitäquivalente.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort Flugplatzareal Mollis ist erschlossen, nur teilweise bebaut und weist damit eine grössere, zusammenhängende Reserve von 5.5 ha auf, die im UEB als baureif innert 5 Jahren deklariert ist. (Das Areal ist unterteilt in den Sektor A und B. Im Sektor A dürfen gemäss Art. 15 Abs. 1 BauG Flugplatzanlagen und Nebenanlagen errichtet werden, für Nebenanlagen gelten die Vorschriften der Arbeitszone. Im Sektor B sind nur Flugplatzanlagen gestattet.) Die Eigentümerstruktur des Flugplatzareals Mollis unterscheidet sich in private, kommunale und bundeseigene Flächen. Die vorhandenen Reserven liegen grösstenteils in Bundeseigentum oder Gemeindeeigentum, die Verfügbarkeit ist daher gegeben.

Ein Teil des nördlichen Areals liegt in der Grundwasserschutzzone S2 bzw. S3.



Profil	
Heutiges Profil	<p>Teile des Flugplatzareals Mollis sind noch unbebaut und bilden damit eine nicht bebaute Arbeitszone in der Gemeinde Glarus Nord.</p> <p>Die heutige Nutzung ist ein zivil genutzter Flugplatz. Im Sektor A haben sich aviatiknahe Unternehmen angesiedelt.</p>
Qualifizierung	<p>Für den TS Flugplatzareal Mollis ist eine dynamische zivilaviatische Nutzung mit der Erwartung an eine Aufwertung der Erreichbarkeit und Standortqualität des Kantons Glarus sowie zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze durch den Ausbau bestehender auf dem Flugplatz bereits angesiedelter Firmen und der Ansiedlung neuer flugaffinen Firmen vorgesehen.</p> <p>Die ÖV-Erschliessung ist jederzeit möglich, da eine neue Buslinie von Netstal über Mollis nach Näfels eingerichtet werden kann. Ein Versuchsbetrieb hat derzeit noch zu wenig Frequenzzahlen erreicht.</p> <p>Das SIL-Verfahren läuft parallel zur NUP. Die Informationen fliessen in die Bearbeitung der NUP ein. Mittlerweile ist bekannt, dass die Firma Marengo sämtliche Aktivitäten in Mollis konzentrieren möchte.</p> <p>Der SIL-Perimeter ist mit einer Grundnutzung zu hinterlegen (Arbeitszone), da auch Geschäftsfelder ohne direkten Bezug zur Aviatik angesiedelt werden könnten.</p> <p>Die Bearbeitung und Entwicklung des Areals erfolgt hauptsächlich im Rahmen des Verfahrens zur Anpassung des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL-Verfahrens). Der SIL-Perimeter wurde aktualisiert. Innerhalb des SIL-Perimeters wird eine Flugplatzzone bezeichnet. Die Flugplatzzone wird gebildet aus den Sektoren A und B. In Sektor A dürfen Flugplatzanlagen und Nebenanlagen erstellt werden. Für die Nebenanlagen (flugplatzbetriebsfremde Bauten und Anlagen) gelten die Vorschriften der Arbeitszone. Vorbehalten bleiben die Höhenbeschränkungen gemäss Sicherheitszonenplan. In Sektor B sind nur Flugplatzanlagen gestattet. Es dürfen keine Nebenanlagen (flugplatzbetriebsfremde Bauten und Anlagen) erstellt werden. Die ehemalige Baumschule ist der Grünzone zugewiesen. Darin ist die Schaffung von extensiven Park- und Erholungsanlagen möglich (Art. 16 Abs. 1 lit. b BauV).</p> <p>Weil im Gebiet Flugplatz nur aviatiknahe Betriebe angesiedelt werden dürfen (auch in Sektor A), soll die Bestimmung zur Flugplatzzone präzisiert werden.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen. Aufgrund der strassenmässigen Erschliessungsqualität sind Verbesserungen anzustreben. Das Erschliessungsprojekt über Spange Netstal ist voranzutreiben.</p> <p>Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind Verbesserungen anzustreben. Aufgrund der vorhandenen Erschliessungsqualität mit dem öffentlichen Verkehr sind publikumsorientierte Nutzungen nicht zu empfehlen.</p> <p>Die Distanz zu Wohn- und weiteren empfindlichen Gebieten erlaubt die Ansiedlung stark emittierende Betriebe.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend öffentlich und das Land ist damit gut verfügbar.</p>



1.2.19 Arbeitsplatzstandort Biäsche Süd, Mollis

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsplatz umfasst folgende Teilstandorte:

- 1: TS Unterflechsen
- 2: TS Mittelflechsen

■ Arbeitszone

■ Arbeitszonenreserve

— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung funktioniert über die Verbindungsstrasse Flechsenstrasse und führt anschliessend über Erschliessungsstrassen respektive Land- und Forstwirtschaftsstrassen zu den TS. Die Anbindung an das überörtliche Strassennetz kann als sehr gut bewertet werden. Diese erfolgt über die Verbindungsstrasse zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 45 Weesen. Die TS haben einen direkten Autobahnanschluss.

ÖV: Die TS sind keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsplatz Biäsche Süd sind gemäss BFS keine Vollzeitäquivalente beschäftigt. Dies ist mitunter damit zu begründen, dass die bebaute Fläche am Standort Unterflechsen lediglich als Materialbewirtschaftungsplatz von der Firma Kamm AG genutzt wird.

Bemerkungen

Der TS Unterflechsen ist erschlossen und teilweise bebaut. Die Arbeitszonenreserven an diesem TS entsprechen 5.1 ha. Die östlichen Flächen des TS sind im Eigentum der Gemeinde, gemäss UEB sind diese als baureif beschrieben. Die westlichste Fläche wird als baureif in 5 bis 15 Jahren gekennzeichnet und ist im Eigentum unterschiedlicher Privateigentümer.

Der TS Mittelflechsen ist erschlossen und unbebaut. Die Arbeitszonenreserve entspricht einer Fläche von 2.5 ha. Diese ist im Eigentum des Kanton Glarus und wird im UEB als baureif bezeichnet. Das Areal befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Werkhof Biäsche.

Profil

Heutiges Profil

Am TS Unterflechsen hat sich ein Unternehmen der Branche Materialbewirtschaftung angesiedelt. Die Arbeitszone Mittelflechsen ist heute noch unbebaut.



Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler wirtschaftlicher Bedeutung. Zurzeit ist dieser Arbeitsplatzstandort noch unbebaut und weist daher keine Beschäftigte auf. Aufgrund des vorhandenen Potenzials bezüglich Erschliessung dürfte der Arbeitsplatzstandort Biäsche Süd künftig an Bedeutung gewinnen.

Der zurzeit noch nicht genutzte Arbeitsplatzstandort weist aufgrund der grossen Flächen Potenzial als Industriestandort auf. Dies ist mitunter auch damit zu begründen, dass eine direkte Erschliessung mit wenig Querung von Wohnmischgebieten und der eine grosse Entfernung zu diesen besteht.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen.

Bezüglich Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind Verbesserungen anzustreben.

Aufgrund der grossflächigen Reserven und der Distanz zu Wohngebieten eignen sich die Arbeitszonenreserven für die Ansiedlung stark emittierender Betriebe. Auf die Ansiedlung von Kleinbetrieben ist wenn möglich ganz zu verzichten oder nur in untergeordnetem Mass zu bewilligen.

Aufgrund der peripheren Lage und der Erschliessungsqualität mit dem öffentlichen Verkehr ist Detailhandel nicht zweckmässig.

Das Eigentum teilweise privat, die Verfügbarkeit ist dadurch nicht a priori gegeben. Eine Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.



1.2.20 Arbeitsplatzstandort Biäsche Nord, Mollis / Niederurnen

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsplatz umfasst folgende Teilstandorte:

1: TS Landgüetli

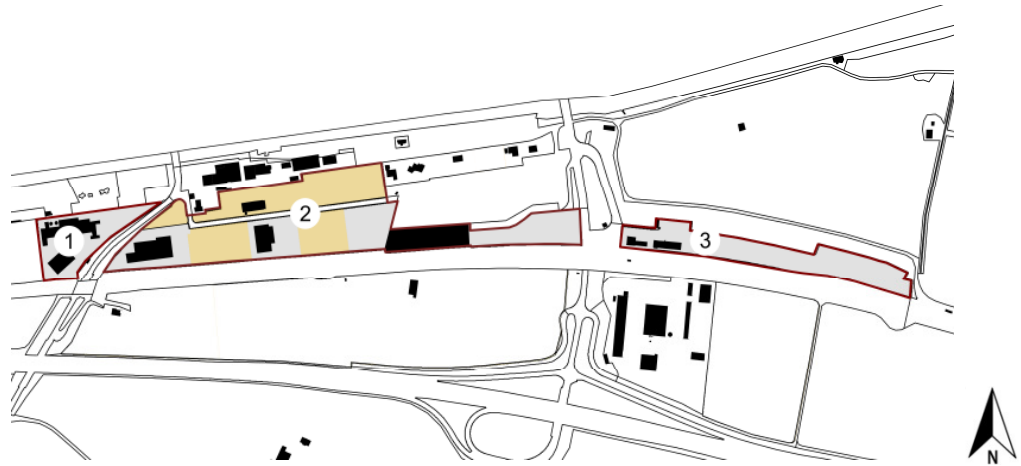
2: TS Biäsche

3: TS Bahnhof Weesen

■ Arbeitszone

■ Arbeitszonenreserve

— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung erfolgt über die Verbindungsstrasse Flechenstrasse und führt anschliessend über Erschliessungsstrassen respektive Land- und Forstwirtschaftsstrassen zu den TS. Die Anbindung an das überörtliche Strassen-netz kann als sehr gut bewertet werden. Diese erfolgt über die Verbindungsstrasse zum Autobahnanschluss A3 Ausfahrt 45 Weesen. Die TS haben einen direkten Auto-bahnanschluss.

ÖV: Der TS Biäsche liegt im Einzugsbereich (300 m) der Bushaltestelle Weesen Biäsche, was einer Güteklasse D entspricht. Die weiteren Standorte sind keiner ÖV-Güteklasse zugeordnet.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsplatzstandort Biäsche Nord sind 5.9 Vollzeitäquivalente beschäftigt, davon fallen 100% auf den TS Biäsche. An den TS Landgüetli und TS Bahnhof Weesen sind gemäss BFS STATENT-Daten 2013 keine Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Bemerkungen

Der TS Landgüetli ist erschlossen und bebaut.

Der TS Biäsche ist erschlossen und teilweise bebaut. Die Übersicht über den Stand der Überbauung, der Erschliessung und der Baureife beschreibt die vorhandenen Reserven als baureif innert 5 Jahren. Die Reserven sind grösstenteils in Privateigentum, daher ist die Verfügbarkeit im Einzelfall abzuklären. Die Reserven entsprechen einer Fläche von 2.2 ha.

Der TS Bahnhof Weesen ist erschlossen und bebaut. Diese Fläche ist im Eigentum der Schweizer Bundesbahn. Die bestehenden Bauten auf dem TS sind gemäss kantonaler Erhebung als Verzeichnisobjekte (regional) deklariert.

Profil

Heutiges Profil

Am TS Landgüetli hat sich die Balz Kamm AG angesiedelt, die im Bereich Transport und Erdbau tätig ist. Das Areal ist im Lagerbuch als Materialaufbereitungsanlage eingetragen.



	<p>Am TS Biäsche hat sich die Zimmermann Paletten GmbH, Jules Bertschinger AG für Präzisionsmechanik und das Recycling Zentrum Alfred Hösli AG angesiedelt.</p> <p>Am TS plant die SBB einen Holzumschlagplatz.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort Biäsche Nord von kommunaler Bedeutung mit einer verhältnismässig geringen Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen.</p> <p>Der Standort kann als gemischt genutzter Standort bezeichnet werden. Die Reserveflächen sind gross und daher für entsprechende Betriebsgrössen geeignet.</p>
Empfehlungen	<p>Der Standort ist entsprechend der heutigen und der künftige geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe IV zuzuweisen.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen. Bezüglich der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr könnten Optimierungen standortfördernd wirken.</p> <p>Aufgrund der bestehenden Nutzungsstruktur und der Erschliessungsqualität ist Detailhandel nicht zweckmässig. Die Weiterführung der bestehenden Nutzungsstruktur wird als zweckmässig bewertet.</p> <p>Das Eigentum ist weitgehend privat und die Verfügbarkeit ist nicht a priori sichergestellt. Eine aktive Baulandmobilisierung der Gemeinde wäre zielführend.</p>



1.2.21 Arbeitsplatzstandort Mühlehorn

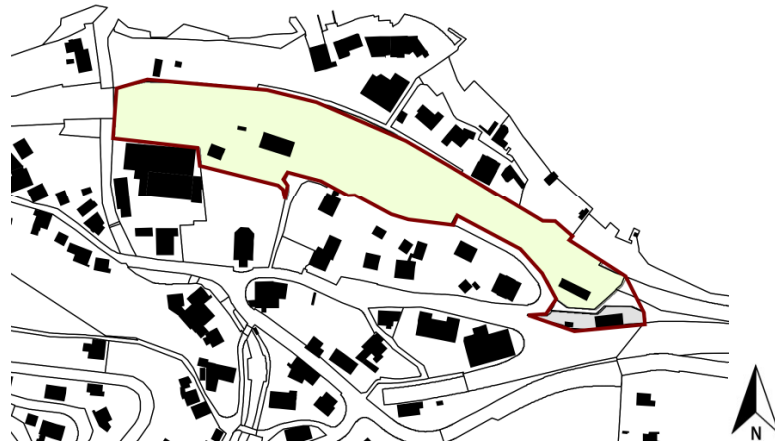
Ausgangslage

Lage

■ Arbeitszone

■ Bahnhofzone

— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung für den Arbeitsplatzstandort ist als gut einzustufen. Er wird über eine Verbindungsstrasse erschlossen. Auch die überörtliche Erschliessung kann als gut bezeichnet werden. Die Zufahrt 46 Mühlehorn zum Autobahnanschluss N3 liegt ca. 2 Fahrminuten entfernt.

ÖV: Der Arbeitsplatzstandort liegt im Einzugsgebiet (300 m) der Bahnhaltestelle Mühlehorn. Des Weiteren ist er mit der Buslinie 511 von Ziegelbrücke über Niederurnen und Mollis erschlossen. Der Arbeitsstandort ist der Güteklasse D zuzuordnen und kann daher als gut erschlossen bewertet werden.

Wirtschaftlicher
Rahmen

Gemäss BFS sind keine Vollzeitäquivalente am Arbeitsplatzstandort beschäftigt.

Bemerkungen

Der Arbeitsplatzstandort ist bebaut und erschlossen.

Profil

Heutiges Profil

Der TS Kalkofen wird heute bereits gewerblich genutzt.

Qualifizierung

Im Vergleich zu den anderen Arbeitsplatzstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der beschriebene Standort als Mikrostandort zu beschreiben, der eine vergleichsweise geringe Bedeutung aufweist.

Empfehlungen

Der Standort ist entsprechend seiner Lage und der Nutzung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen.



1.2.22 Arbeitsplatzstandort Tiefenwinkel, Mühlehorn

Ausgangslage

Lage

Der Arbeitsstandort umfasst folgende Teilstandorte:
1: TS Egg
2: TS Tiefenwinkel

■ Arbeitszone
■ Arbeitszonenreserve
— Perimeter



Erschliessung

MIV: Die örtliche Verkehrserschliessung für den TS Tiefenwinkel funktioniert über Sammelstrassen. Der TS Egg wird über eine Hauptverkehrs- bzw. Sammelstrasse erschlossen. Die überörtliche Erschliessung kann als gut bezeichnet werden, da die beiden TS nahe dem Autobahnzubringer 47 Murg-Mühlehorn zur N3 liegen.

ÖV: Das westliche Teilgebiet des TS Tiefenwinkel liegt im Einzugsbereich (300 m) der Bushaltestelle Mühlehorn Stutz und ist damit der Güteklasse E zuzuweisen. Dem TS Egg ist keine Güteklasse zugewiesen.

Wirtschaftlicher Rahmen

Am Arbeitsstandort Tiefenwinkel sind 14.7 Vollzeitäquivalente beschäftigt, davon fallen 0.4 VZÄ auf den TS Tiefenwinkel und 14.3 VZÄ auf den TS Egg.

Bemerkungen

Die TS Tiefenwinkel und Egg sind erschlossen. Der TS Tiefenwinkel weist Reserven auf, während der TS Egg überbaut ist, diese sind verfügbar, da sie sich grösstenteils im Eigentum der Gemeinde befinden. Die Reservefläche misst 0.8 ha.

Der östliche Bereich des TS Tiefenwinkel befindet sich in der Gefahrenzone 3, da dieser an den Rötibach grenzt. An dieser Stelle ist eine Gewässerraumzone ausgeschieden. Der TS verzeichnet gemäss kantonaler Erhebung ein Verzeichnis- und ein Inventarobjekt.

Der nördliche Bereich des TS Egg befindet sich in der Gefahrenzone 3. Des Weiteren durchquert eine Gewässerraumzone (Nord-Süd) den TS Egg.



Profil	
Heutiges Profil	<p>Neben Wohnnutzungen befinden sich unterschiedliche Gewerbe am TS Tiefenwinkel. Dazu zählen Unternehmen aus dem Bau- und auch Bootsgewerbe.</p> <p>Heute befindet sich die Tremco Baugeräte AG und ein Bootsbauer am TS Egg.</p>
Qualifizierung	<p>Im Vergleich zu den anderen Arbeitsstandorten in der Gemeinde Glarus Nord ist der Standort von kommunaler Bedeutung mit einer Anzahl Vollzeitäquivalenzstellen von kommunaler Bedeutung.</p> <p>Der Arbeitsplatzstandort Tiefenwinkel kann als gemischt genutzter Standort bezeichnet werden. Neben gewerblichen Unternehmen befinden sich auch Wohnnutzungen in der Arbeitszone. Aufgrund dieser Mischnutzung ist besonders am TS Tiefenwinkel auf eine sorgfältige Weiterentwicklung mittels Unternehmen, welche der vorhandenen Nutzungen entsprechen und die Qualität der Wohnnutzung nicht beeinträchtigen zu achten.</p>
Empfehlungen	<p>Der TS Tiefenwinkel ist entsprechend der heutigen und künftig geplanten Ausrichtung einer Arbeitszone mit der Empfindlichkeitsstufe III zuzuordnen, während der TS Egg einer Empfindlichkeitsstufe IV zuzuordnen ist, da hier eine hinreichende Distanz zu den Wohngebieten gegeben ist.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen strassenmässigen Erschliessungsqualität sind keine spezifischen Massnahmen zu treffen.</p> <p>Aufgrund der Lage und vorhandenen Nutzungsstruktur wird die Ansiedlung von Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht als zweckmässig erachtet.</p>



1.3 Arbeitsplatzstandorte Objektliste

Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Empfehlung
1.1	Bilten	486.1	Arbeitszone ES III/IV	Privat	Industrie Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Baulandmobilisierung - TS 1 & 3 Detailhandel nicht zweckmässig - TS 1 Kleinbetriebe nur in untergeordnetem Umfang
1.2	Unterer Fennen Niederurnen	118.5	Arbeitszone ES IV	Öffentlich Privat	Gewerbe Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung - Detailhandel nicht zweckmässig
1.3	Stuckenen Niederurnen	36.0	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung öffentliche Verkehrserschliessung - Detailhandel nicht zweckmässig
1.4	Untere Allmeind Niederurnen	0	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Gewerbe	-
1.5	Jenny-Areal Ziegelbrücke	33.8	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Industrie Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Stark emittierende Betriebe nicht zulässig - Geeignet für publikumsorientierte Nutzungen - Auf hochwertige Gestaltung ist hinzuwirken
1.6	Eternit-Areal Niederurnen	420.2	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Industrie	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Baulandmobilisierung - Detailhandel nicht zweckmässig
1.7	Bahnlinie Oberurnen	19.6	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Detailhandel nicht zweckmässig - Stark emittierende Betriebe nicht zulässig - Übergänge zum Wohnen sensibel gestalten



Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Empfehlung
1.8	Bahnlinie Oberurnen Näfels	177.7	Arbeitszone ES III	Öffentlich	Industrie Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Mobilisierung innerer Reserven - Stärkere Differenzierung der Nutzung entsprechend ihrer Lage
1.9	Näfels Nord	216.9	Arbeitszone ES IV	Privat	Gewerbe Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Stichstrasse - Geeignet für stark emittierende Betriebe - Strategische Ansiedlung von Grossbetrieben mit grosser Wertschöpfung - Aktive Baulandmobilisierung
1.10	Näfels Mitte	181.0	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht zweckmässig - Ansiedlung kleinere und mittlere Betriebe zweckmässig - Aktive Baulandmobilisierung
1.11	Näfels Süd	85.7	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung öffentliche Verkehrerschliessung
1.12	Industriebrache Zschokke, Näfels	7.4	Zone für höhere Bauten	Privat	Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Architekturwettbewerb - Überbauungsplan - Dichte Dienstleistungsnutzung - Verdichtete Bauweise
1.13	Mühlhäusern, Näfels	128.8	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Stark emittierende Betriebe nicht zulässig - Übergänge zum Wohnen sensibel gestalten - Aktive Baulandmobilisierung



Nr.	Arbeitsplatzstandort	VZÄ	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Empfehlung
1.14	Netstal Maschinen AG, Näfels	481.2	Arbeitszone ES IV	-	Industrie	- Nutzung sichern
1.15	Mollis Nord	30.6	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Detailhandel nicht zweckmässig - Stark emittierende Betriebe nicht zulässig - Aktive Baulandmobilisierung
1.16	Mollis	180.4	Arbeitszone ES III	Öffentlich Privat	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung öffentliche Verkehrserschliessung - Aktive Baulandmobilisierung
1.17	Mollis Süd	90.2	Arbeitszone ES IV	-	Industrie	- Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung
1.18	Flugplatzareal Mollis	20.4	Arbeitszone ES IV	Öffentlich	Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Geeignet für stark emittierende Betriebe - Publikumsorientierte Nutzungen nicht zweckmässig - Ausrichtung auf aviatiknahe Betriebe
1.19	Biäsche Süd, Mollis	0	Arbeitszone ES IV	Öffentlich Privat	Industrie	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierungen öffentliche Verkehrserschliessung - Geeignet für stark emittierende Betriebe - Detailhandel nicht zweckmässig - Kleinbetriebe nur in untergeordnetem Umfang zweckmässig - Aktive Baulandmobilisierung



Nr.	Arbeitsplatz-standort	VZÄ	Zone neu	Eigentum Reserven	Ausrichtung	Empfehlung
1.20	Biäsche Nord, Mollis/Niederurnen	5.9	Arbeitszone ES IV	Privat	Industrie Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">- Optimierungen öffentlicher Verkehrserschliessung- Detailhandel nicht zweckmässig- Aktive Baulandmobilisierung
1.21	Mühlehorn	0	Arbeitszone ES III	Privat	Gewerbe	
1.22	Tiefenwinkel, Mühlehorn	14.7	Arbeitszone ES III / IV	Öffentlich Privat	Industrie Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">- Detailhandel mit Gütern des täglichen Bedarfs nicht zweckmässig- Aktive Baulandmobilisierung



1.4 Übersicht Arbeitsplatzstandorte

Nr.	Arbeitsplatzstandort	Anzahl VZÄ	Zonenfläche (ha)	Reservefläche (ha)
1.2.1	Bilten	486.1	27.8	4.3
	TS Industrie Süd	110.8	9.9	1.4
	TS Industrie West	105.2	6.3	0.6
	TS Industrie Nord+Ost	270.1	11.6	2.3
1.2.2	Unterer Fennen Niederurnen	118.5	3.9	0.3
1.2.3	Stuckenen Niederurnen	36.0	2.4	0.07
1.2.4	Untere Allmeind Niederurnen	0	1.3	0
1.2.5	Jenny- Areal Ziegelbrücke	33.8	7.9	3.9
	TS Weierguet	-	5	2.9
	TS Weid	-	0.9	0.9
	TS Süd	33.8	2	0.1
1.2.6	Eternit-Areal Niederurnen	420.2	17.3	2.3
1.2.7	Bahnlinie Oberurnen	19.6	2.1	0.8
1.2.8	Bahnlinie Oberurnen/Näfels	177.7	4.1	0.3
1.2.9	Näfels Nord	216.9	6	1.5
	TS Industrie Nord	216.9	4.2	-
	TS Riet	-	1.8	1.5
1.2.10	Näfels Mitte	181.0	5.7	0.7
1.2.11	Näfels Süd	85.7	3.7	0.07
	TS Schneisingen	36.4	1.5	0.07
	TS Krumm	49.3	2.2	-
1.2.13	Mühlhäusern Näfels	128.8	6.5	1.6
1.2.14	Netstal Maschinen AG, Näfels	481.2	7.2	-



Nr.	Arbeitsplatzstandort	Anzahl VZÄ	Zonenfläche (ha)	Reservefläche (ha)
1.2.15	Mollis Nord	30.6	2.8	0.5
1.2.16	Mollis	180.4	6.6	1.5
	TS Grüt	64.6	4.2	1.5
	TS Allmeind	115.8	2.4	-
1.2.17	Mollis Süd	90.2	5	-
	TS Haltenguet	82.3	4.6	-
	TS Chliallmeind	7.9	0.4	-
1.2.18	Flugplatzareal Mollis	20.4	8.2	5.5
1.2.19	Biäsche Süd, Mollis	-	9.6	7.6
	TS Unterflechsen	-	7.0	5.1
	TS Mittelflechsen	-	2.6	2.5
1.2.20	Biäsche Nord, Mollis/Niederurnen	5.9	5.9	2.2
	TS Landgüetli	-	0.8	-
	TS Biäsche	5.9	3.8	2.2
	TS Bahnhof Weesen	-	1.3	-
1.2.21	Mühlehorn	-	1.2	-
1.2.22	Tiefenwinkel, Mühlehorn	14.7	3.1	0.8
	TS Egg	14.3	0.9	-
	TS Tiefenwinkel	0.4	2.2	0.8
		2727.6	138.3	33.9